

Harald Hauswald

»VOR ZEITEN«

Viele der Schwarz-weiß-Fotografien von Harald Hauswald aus den 70er/80er Jahren sind schon Legende. Wie nur wenige andere, fotografierte Hauswald mit unverstelltem Blick den Alltag im Osten, wie er ihm bei seinen Streifzügen täglich begegnete – auf den Straßen und Hinterhöfen, in Prenzlauer Berg, auf dem Alex und der Karl-Marx-Allee, in Eckneipen, Klubhäusern, Parks und Kirchen, bei Aufmärschen und Rockkonzerten, Laubenpiepern und Dorfbewohnern. Er war stiller, unbestechlicher Beobachter, ohne Auftraggeber, ohne Zwang. Sympathien für das einfache Leben – für die Alten, die Arbeiter, die Kinder – kennzeichnen seine Fotografien ebenso wie ein ironischer, sarkastischer Blick und vieldeutige Seitenhiebe auf das sich allmächtig gebärdende Staatswesen. Kein Wunder, dass er damit ins Visier der DDR-Obrigkeit geriet und die Staatssicherheit zu seiner ständigen Begleiterin wurde.

Geboren 1954 und aufgewachsen als Sohn eines Fotografenmeisters in Radebeul bei Dresden, begann Harald Hauswald zunächst eine Lehre beim Vater, lebte nach deren Abbruch von Gelegenheitsjobs, arbeitete später nach erfolgreicher Fotografenausbildung, ab 1978 in Berlin als Telegrammbote, Heizer, Restaurator, Laborant und schließlich als Fotograf. In den 80ern folgten zahlreiche Fotoausstellungen in Privaträumen, Kirchen und Jugendklubs, erste Bücher im Westen, Reportagen für GEO, Stern, ZEIT Magazin, Merian, schließlich sogar Veröffentlichungen in DDR-Medien wie Sonntag und Das Magazin und 1989 die Aufnahme in den Verband der Bildenden Künstler der DDR. 1990 gehörte Hauswald zu den Gründungsmitgliedern von OSTKREUZ Agentur der Fotografen, deren Mitglied er bis heute ist. Seitdem füllt die Aufzählung seiner Ausstellungen, Bücher und Veröffentlichungen lange Listen.

Eine umfangreiche Sammlung seiner Fotografien gab 2013 der Verlag Lehmann in zwei repräsentativen



© Harald Hauswald, »Prenzlauer Berg«, 1979

Bänden heraus: »Ferner Osten – die letzten Jahre der DDR« mit den noch unbekanntesten Farbfotos der Jahre 1986 bis 1990 und »Vor Zeiten – Alltag in der DDR« mit legendären wie auch neu entdeckten Schwarz-weiß-Aufnahmen von 1976 bis 1990.

Daran angelehnt, zeigt die EINEARTGALERIE in der Ausstellung VOR ZEITEN eine Auswahl der Schwarzweiß-Fotografien von Harald Hauswald, emotional berührende einzelne Momente, sorgsam zusammengestellt mit dem wissenden Blick zurück.

Christina Meinhardt

Finissage: 13. April, 15 Uhr

Gespräch mit Harald Hauswald und Aufführung des Dokumentarfilmes »Radfahrer« von Marc Thümmel. Alle Fotografien werden als Edition der Galerie (auch nach Ablauf der Ausstellung) zum Kauf angeboten.

bis 13. April 2014

EINEARTGALERIE
Seebadallee 50
15834 Rangsdorf

Mi – Fr + So 14 – 18 Uhr
www.eineartgalerie.de